

Medienspiegel

26.12.2025

Avenue ID: 1411
Artikel: 7
Folgeseiten: 24

Print

-  23.12.2025 Berner Zeitung / Ausgabe Emmental+Oberaargau
Neue Publibikes in Bern unterwegs – wo bleibt der versprochene Handyhalter? 01
-  23.12.2025 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
Neue Publibikes in Bern unterwegs – wo bleibt der versprochene Handyhalter? 03
-  23.12.2025 Bieler Tagblatt
Neue Berner Publibikes noch ohne Handy-Halterung 05
-  23.12.2025 Der Bund
Neue Publibikes in Bern unterwegs - wo bleibt der versprochene Handyhalter? 07
-  23.12.2025 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Mutation Haustrocknung.ch GmbH, Worb, neu Moosseedorf 09

News Websites

-  23.12.2025 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Neue Publibikes in Bern unterwegs – doch wo bleibt der versprochene Handyhalter? ... 10
-  23.12.2025 derbund.ch / Der Bund Online
Neue Publibikes in Bern unterwegs – doch wo bleibt der versprochene Handyhalter? ... 21



Neue Publibikes in Bern unterwegs – wo bleibt der versprochene Handyhalter?

Christoph Albrecht

Der Veloverleiher hat 100 Fahrräder aufgerüstet, bald folgen noch mehr. Weshalb es dennoch günstiger wird – und warum die Velos neuerdings tönen.

Ab dem 1. Januar gilt zwischen Publibike und der Stadt Bern der neue Leistungsvertrag. In den nächsten acht Jahren bezahlt die Stadt dem Veloverleiher neu Betriebsbeiträge von jährlich 440'000 Franken. Durch die Zuschüsse der öffentlichen Hand soll das Verleihsystem dafür auch besser werden - etwa durch 1000 zusätzliche Velos, neue Stationen, eine höhere Qualität der Fahrzeuge und einige Extras. 100 aufgerüstete Test-Bikes hat Publibike diese Woche schon in Betrieb genommen. Was wird alles neu?

In den nächsten Monaten erneuert Publibike seine Flotte schrittweise. Mit der Umstellung auf die neue Velogeneration wurde auch die neue App «PubliBike Velospot (Zone 1)» eingeführt. Wer die aufgerüsteten Fahrzeuge nutzen will, muss diese herunterladen.

Doch was passiert mit den «alten» Velos? Sie lassen sich weiterhin nur mit der bisherigen App öffnen. In der Übergangsphase sind also - etwas umständlich - zwei verschiedene Apps für zwei verschiedene Velomodelle nötig. Ab April soll dann nur noch die neue App in Betrieb sein.

Bei den neuen Fahrzeugen wird es drei Möglichkeiten geben, um das Schloss zu öffnen: wie bisher via Bluetooth, mit dem Swiss Pass sowie neu auch über einen am Velo angebrachten QR-Code. In allen Fällen gilt es, zuerst einen Knopf auf dem Schloss zu drücken. Bei den Test-Velos, die bereits in Bern zirkulieren, funktioniert der Zugang via

QR-Code allerdings noch nicht. Laut Publibike wird diese Funktion erst «in einer zweiten Phase» kommen.

Batterie mit doppelt so viel Power Wer mit einem der neuen E-Bikes unterwegs ist, merkt es sofort: Da ist beim Fahren auf einmal ein leises, monotoner Pfeifgeräusch zu vernehmen. Laut dem Fahrradverleiher hat dies mit den neuen Motoren zu tun. Für die neue Vertragsdauer hatte sich die Stadt Bern Batterien mit mehr Power gewünscht. Statt nur 50 Kilometer schaffen die neuen Akkus über 100 Kilometer am Stück.

Fahrten werden leicht günstiger Für das Berner Publibike-Netz wird es ein neues, günstigeres Abo geben mit einer Jahresgebühr von 69 Franken (bisher 99 Franken). Laut Verleiher werden E-Bike-Fahrten dabei insgesamt günstiger. Eine Fahrt von bis zu 15 Minuten wird 2 Franken kosten und damit gleich viel wie ein Libero-Kurzstrecken-Billett. Dies war eine Vorgabe der Stadt Bern. Sie hatte verlangt, dass sich die Fahrtarife an jenen der öffentlichen Verkehrsmittel orientieren.

Bald machen 17 Berner Gemeinden mit Heute gibt es in der Region Bern sechs Gemeinden mit Publibike-Stationen: die Stadt Bern, Köniz, Muri, Ostermundigen, Ittigen und Zollikofen. Elf neue Gemeinden werden sich ab dem 16. Januar dem System

anschliessen, darunter Belp, Frauenkappelen, Kehrsatz, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb sowie zwei weitere Gemeinden, die erst Mitte Januar bekannt gegeben werden. Es ist die augenfälligste Neuerung: das Schloss, das neu einen Knopf enthält. Doch ist das neue Schloss auch diebstahlsicherer als das bisherige? Publibike kann das nicht garantieren. Im Gegensatz zu früher werde das Schloss nun von Publibike selbst gebaut.

Smartphone-Halterung lässt auf sich warten Sich während einer Publibike-Fahrt auf dem Handy den Weg zeigen lassen? Das soll künftig möglich sein. Publibike jedenfalls stellte vor knapp einem Jahr in Aussicht, alle Velos der neuen Generation mit einer Smartphone-Halterung auszustatten. Bei den jüngst ins Netz gestellten Velos ist davon allerdings nichts zu sehen. Kommt das versprochene Extra also doch nicht? Der Veloverleiher beruhigt. «Der Smartphone-Halter wird schrittweise eingeführt.»

Doch keine feinmaschigeren Körbe Weil der heutige Publibike-Gepäckkorb eher grobmaschig ist, fallen kleinere mitgeführte Gegenstände schnell mal raus. Die Stadt wünschte sich bei der Neuaußschreibung deshalb explizit einen «feinmaschigen Korb».

Berner Zeitung / Ausgabe Emmental+Oberaargau
3001 Bern
031/ 330 31 10
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 11'718
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 2
Fläche: 59'768 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
c92f60fa-0dc9-4876-947d-161a0cbd2ae5
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Bei diesem Punkt haben die Verantwortlichen aber offenbar wieder einen Rückzieher gemacht. Laut

Publibike werden «auf Wunsch der Stadt und aus Sicht Nachhaltigkeit» keine Metallkörbe entsorgt. Die Folge:

Es wird - wie heute schon - Velos mit engeren und solche mit größeren Metallkorbgittern geben.



Die augenfälligste Neuerung bei den aufgerüsteten Publibikes ist das Schloss. Es enthält jetzt einen Knopf, den man zum Entsperren drücken muss. Foto: Beat Mathys

Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
 3001 Bern
 031/ 330 31 10
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenmedien
 Auflage: 26'233
 Erscheinungsweise: täglich



Seite: 2
 Fläche: 59'768 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862006
 Referenz:
 669a9906-af3b-4504-a204-df19e2fa2e65
 Ausschnitt Seite: 1/2

Print

Neue Publibikes in Bern unterwegs – wo bleibt der versprochene Handyhalter?

Christoph Albrecht

Der Veloverleiher hat 100 Fahrräder aufgerüstet, bald folgen noch mehr. Weshalb es dennoch günstiger wird – und warum die Velos neuerdings tönen.

Ab dem 1. Januar gilt zwischen Publibike und der Stadt Bern der neue Leistungsvertrag. In den nächsten acht Jahren bezahlt die Stadt dem Veloverleiher neu Betriebsbeiträge von jährlich 440'000 Franken. Durch die Zuschüsse der öffentlichen Hand soll das Verleihsystem dafür auch besser werden - etwa durch 1000 zusätzliche Velos, neue Stationen, eine höhere Qualität der Fahrzeuge und einige Extras. 100 aufgerüstete Test-Bikes hat Publibike diese Woche schon in Betrieb genommen. Was wird alles neu?

In den nächsten Monaten erneuert Publibike seine Flotte schrittweise. Mit der Umstellung auf die neue Velogeneration wurde auch die neue App «PubliBike Velospot (Zone 1)» eingeführt. Wer die aufgerüsteten Fahrzeuge nutzen will, muss diese herunterladen.

Doch was passiert mit den «alten» Velos? Sie lassen sich weiterhin nur mit der bisherigen App öffnen. In der Übergangsphase sind also - etwas umständlich - zwei verschiedene Apps für zwei verschiedene Velomodelle nötig. Ab April soll dann nur noch die neue App in Betrieb sein.

Bei den neuen Fahrzeugen wird es drei Möglichkeiten geben, um das Schloss zu öffnen: wie bisher via Bluetooth, mit dem Swiss Pass sowie neu auch über einen am Velo angebrachten QR-Code. In allen Fällen gilt es, zuerst einen Knopf auf dem Schloss zu drücken. Bei den Test-Velos, die bereits in Bern zirkulieren, funktioniert der Zugang via

QR-Code allerdings noch nicht. Laut Publibike wird diese Funktion erst «in einer zweiten Phase» kommen.

Batterie mit doppelt so viel Power Wer mit einem der neuen E-Bikes unterwegs ist, merkt es sofort: Da ist beim Fahren auf einmal ein leises, monotoner Pfeifgeräusch zu vernehmen. Laut dem Fahrradverleiher hat dies mit den neuen Motoren zu tun. Für die neue Vertragsdauer hatte sich die Stadt Bern Batterien mit mehr Power gewünscht. Statt nur 50 Kilometer schaffen die neuen Akkus über 100 Kilometer am Stück.

Fahrten werden leicht günstiger Für das Berner Publibike-Netz wird es ein neues, günstigeres Abo geben mit einer Jahresgebühr von 69 Franken (bisher 99 Franken). Laut Verleiher werden E-Bike-Fahrten dabei insgesamt günstiger. Eine Fahrt von bis zu 15 Minuten wird 2 Franken kosten und damit gleich viel wie ein Libero-Kurzstrecken-Billett. Dies war eine Vorgabe der Stadt Bern. Sie hatte verlangt, dass sich die Fahrtarife an jenen der öffentlichen Verkehrsmittel orientieren.

Bald machen 17 Berner Gemeinden mit Heute gibt es in der Region Bern sechs Gemeinden mit Publibike-Stationen: die Stadt Bern, Köniz, Muri, Ostermundigen, Ittigen und Zollikofen. Elf neue Gemeinden werden sich ab dem 16. Januar dem System

anschliessen, darunter Belp, Frauenkappelen, Kehrsatz, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb sowie zwei weitere Gemeinden, die erst Mitte Januar bekannt gegeben werden. Es ist die augenfälligste Neuerung: das Schloss, das neu einen Knopf enthält. Doch ist das neue Schloss auch diebstahlsicherer als das bisherige? Publibike kann das nicht garantieren. Im Gegensatz zu früher werde das Schloss nun von Publibike selbst gebaut.

Smartphone-Halterung lässt auf sich warten Sich während einer Publibike-Fahrt auf dem Handy den Weg zeigen lassen? Das soll künftig möglich sein. Publibike jedenfalls stellte vor knapp einem Jahr in Aussicht, alle Velos der neuen Generation mit einer Smartphone-Halterung auszustatten. Bei den jüngst ins Netz gestellten Velos ist davon allerdings nichts zu sehen. Kommt das versprochene Extra also doch nicht? Der Veloverleiher beruhigt. «Der Smartphone-Halter wird schrittweise eingeführt.»

Doch keine feinmaschigeren Körbe Weil der heutige Publibike-Gepäckkorb eher grobmaschig ist, fallen kleinere mitgeführte Gegenstände schnell mal raus. Die Stadt wünschte sich bei der Neuaußschreibung deshalb explizit einen «feinmaschigen Korb».

Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
3001 Bern
031/ 330 31 10
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 26'233
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 2
Fläche: 59'768 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
669a9906-af3b-4504-a204-df19e2fa2e65
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Bei diesem Punkt haben die Verantwortlichen aber offenbar wieder einen Rückzieher gemacht. Laut

Publibike werden «auf Wunsch der Stadt und aus Sicht Nachhaltigkeit» keine Metallkörbe entsorgt. Die Folge:

Es wird - wie heute schon - Velos mit engeren und solche mit größeren Metallkorbgittern geben.



Die augenfälligste Neuerung bei den aufgerüsteten Publibikes ist das Schloss. Es enthält jetzt einen Knopf, den man zum Entsperren drücken muss. Foto: Beat Mathys



Neue Berner Publibikes noch ohne Handy-Halterung

Christoph Albrecht/BZ

Der Veloverleiher hat 100 Fahrräder aufgerüstet, bald folgen noch mehr. Weshalb es dennoch günstiger wird - und warum die Velos neuerdings tönen.

Ab dem 1. Januar gilt zwischen Publibike und der Stadt Bern der neue Leistungsvertrag. In den nächsten acht Jahren bezahlt die Stadt dem Veloverleiher neu Betriebsbeiträge von jährlich 440'000 Franken. Durch die Zuschüsse der öffentlichen Hand soll das Verleihsystem dafür auch besser werden - etwa durch 1000 zusätzliche Velos, neue Stationen, eine höhere Qualität der Fahrzeuge und einige Extras. 100 aufgerüstete Test-Bikes hat Publibike diese Woche schon in Betrieb genommen. Was wird alles neu?

In den nächsten Monaten erneuert Publibike seine Flotte schrittweise. Mit der Umstellung auf die neue Velogeneration wurde auch die neue App «PubliBike Velospot (Zone 1)» eingeführt. Wer die aufgerüsteten Fahrzeuge nutzen will, muss diese herunterladen.

Doch was passiert mit den «alten» Velos? Sie lassen sich weiterhin nur mit der bisherigen App öffnen. In der Übergangsphase sind also - etwas umständlich - zwei verschiedene Apps für zwei verschiedene Velomodelle nötig. Ab April soll dann nur noch die neue App in Betrieb sein.

Bei den neuen Fahrzeugen wird es drei Möglichkeiten geben, um das Schloss zu öffnen: wie bisher via Bluetooth, mit dem Swiss Pass sowie neu auch über einen am Velo angebrachten QR-Code. In allen Fällen gilt es, zuerst einen Knopf auf dem Schloss zu drücken. Bei den Test-Velos, die bereits in Bern zirkulieren, funktioniert der Zugang via

QR-Code allerdings noch nicht. Laut Publibike wird diese Funktion erst «in einer zweiten Phase» kommen.

Batterie mit doppelt so viel Power Wer mit einem der neuen E-Bikes unterwegs ist, merkt es sofort: Da ist beim Fahren auf einmal ein leises, monotoner Pfeifgeräusch zu vernehmen. Laut dem Fahrradverleiher hat dies mit den neuen Motoren zu tun. Für die neue Vertragsdauer hatte sich die Stadt Bern Batterien mit mehr Power gewünscht. Statt nur 50 Kilometer schaffen die neuen Akkus über 100 Kilometer am Stück.

Fahrten werden leicht günstiger Für das Berner Publibike-Netz wird es ein neues, günstigeres Abo geben mit einer Jahresgebühr von 69 Franken (bisher 99 Franken). Laut Verleiher werden E-Bike-Fahrten dabei insgesamt günstiger. Eine Fahrt von bis zu 15 Minuten wird 2 Franken kosten und damit gleich viel wie ein Libero-Kurzstrecken-Billett. Dies war eine Vorgabe der Stadt Bern. Sie hatte verlangt, dass sich die Fahrtarife an jenen der öffentlichen Verkehrsmittel orientieren.

Bald machen 17 Berner Gemeinden mit Heute gibt es in der Region Bern sechs Gemeinden mit Publibike-Stationen: die Stadt Bern, Köniz, Muri, Ostermundigen, Ittigen und Zollikofen. Elf neue Gemeinden werden sich ab dem 16. Januar dem System

anschliessen, darunter Belp, Frauenkappelen, Kehrsatz, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb sowie zwei weitere Gemeinden, die erst Mitte Januar bekannt gegeben werden. Es ist die augenfälligste Neuerung: das Schloss, das neu einen Knopfenthält. Doch ist das neue Schloss auch diebstahlsicherer als das bisherige? Publibike kann das nicht garantieren. Im Gegensatz zu früher werde das Schloss nun von Publibike selbst gebaut.

Smartphone-Halterung lässt auf sich warten Sich während einer Publibike-Fahrt auf dem Handy den Weg zeigen lassen? Das soll künftig möglich sein. Publibike jedenfalls stellte vor knapp einem Jahr in Aussicht, alle Velos der neuen Generation mit einer Smartphone-Halterung auszustatten. Bei den jüngst ins Netz gestellten Velos ist davon allerdings nichts zu sehen. Kommt das versprochene Extra also doch nicht? Der Veloverleiher beruhigt. «Der Smartphone-Halter wird schrittweise eingeführt.»

Doch keine feinmaschigeren Körbe Weil der heutige Publibike-Gepäckkorb eher grobmaschig ist, fallen kleinere mitgeführte Gegenstände schnell mal raus. Die Stadt wünschte sich bei der Neuaußschreibung deshalb explizit einen «feinmaschigen Korb».

Bieler Tagblatt

Bieler Tagblatt
2501 Biel/Bienne
032/ 344 81 11
<https://www.bieler-tagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 13'881
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 11
Fläche: 38'324 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
6e96e732-22eb-4b8f-87f8-66addee72467e
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Bei diesem Punkt haben die Verantwortlichen aber offenbar wieder einen Rückzieher gemacht. Laut

Publibike werden «auf Wunsch der Stadt und aus Sicht Nachhaltigkeit» keine Metallkörbe entsorgt. Die Folge:

Es wird - wie heute schon - Velos mit engeren und solche mit größeren Metallkorbgittern geben.



Neue Publibikes in Bern unterwegs - wo bleibt der versprochene Handyhalter?

Anderes Schloss und stärkere Batterie Der Veloverleiher hat 100 Fahrräder aufgerüstet, bald folgen noch mehr. Weshalb es dennoch günstiger wird - und warum die Velos neuerdings tönen.

Christoph Albrecht

Ab dem 1. Januar gilt zwischen Publibike und der Stadt Bern der neue Leistungsvertrag. In den nächsten acht Jahren bezahlt die Stadt dem Veloverleiher neu Betriebsbeiträge von jährlich 440'000 Franken.

Durch die Zuschüsse der öffentlichen Hand soll das Verleih-System dafür auch besser werden - etwa durch 1000 zusätzliche Velos, neue Stationen, eine höhere Qualität der Fahrzeuge und einige Extras. 100 aufgerüstete Test-Bikes hat Publibike diese Woche schon in Betrieb genommen. Was wird alles neu?

In den nächsten Monaten erneuert Publibike seine Flotte schrittweise. Mit der Umstellung auf die neue Velogeneration wurde auch die neue App «PubliBike Velospot (Zone 1)» eingeführt. Wer die aufgerüsteten Fahrzeuge nutzen will, muss diese herunterladen.

Doch was passiert mit den «alten» Velos? Sie lassen sich weiterhin nur mit der bisherigen App öffnen. In der Übergangsphase sind also - etwas umständlich - zwei verschiedene Apps für zwei verschiedene Velomodelle nötig. Ab April soll dann nur noch die neue App in Betrieb sein.

Bei den neuen Fahrzeugen wird es drei Möglichkeiten geben, um das Schloss zu öffnen: wie bisher via Bluetooth, mit dem Swiss Pass sowie neu auch über einen am Velo angebrachten QR-Code. In allen Fällen gilt es, zuerst einen Knopf auf dem Schloss zu drücken.

Bei den Test-Velos, die bereits in Bern zirkulieren, funktioniert der Zugang via QR-Code allerdings noch nicht. Laut Publibike wird diese Funktion erst «in einer zweiten Phase» kommen.

Batterie mit doppelt so viel Power Wer mit einem der neuen E-Bikes unterwegs ist, merkt es sofort: Da ist beim Fahren auf einmal ein leises, monotoner Pfeifgeräusch zu vernehmen. Laut dem Fahrradverleiher hat dies mit den neuen Motoren zu tun. Für die neue Vertragsdauer hatte sich die Stadt Bern Batterien mit mehr Power gewünscht. Statt nur 50 Kilometer schaffen die neuen Akkus über 100 Kilometer am Stück.

Fahrten werden leicht günstiger Für das Berner Publibike-Netz wird es ein neues, günstigeres Abo geben mit einer Jahresgebühr von 69 Franken (bisher 99 Franken). Laut Verleiherwerden E-Bike-Fahrten dabei insgesamt günstiger. Eine Fahrt von bis zu 15 Minuten wird 2 Franken kosten und damit gleich viel wie ein Libero-Kurzstrecken-Billett. Dies war eine Vorgabe der Stadt Bern. Sie hatte verlangt, dass sich die Fahrtarife an jenen der öffentlichen Verkehrsmittel orientieren.

Bald machen 17 Berner Gemeinden mit Heute gibt es in der Region Bern sechs Gemeinden mit Publibike-Stationen: die Stadt Bern, Köniz, Muri,

Ostermundigen, Ittigen und Zollikofen. Elf neue Gemeinden werden sich ab dem 16. Januar dem System anschliessen, darunter Belp, Frauenkappelen, Kehrsatz, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb sowie zwei weitere Gemeinden, die erst Mitte Januar bekannt gegeben werden. Es ist die augenfälligste Neuerung: das Schloss, das neu einen Knopf enthält. Doch ist das neue Schloss auch diebstahlsicherer als das bisherige? Publibike kann das nicht garantieren. Im Gegensatz zu früher werde das Schloss nun von Publibike selbst gebaut.

Smartphone-Halterung lässt auf sich warten Sich während einer Publibike-Fahrt auf dem Handy den Weg zeigen lassen? Das soll künftig möglich sein. Publibike jedenfalls stellte vor knapp einem Jahr in Aussicht, alle Velos der neuen Generation mit einer Smartphone-Halterung auszustatten.

Bei den jüngst ins Netz gestellten Velos ist davon allerdings nichts zu sehen. Kommt das versprochene Extra also doch nicht? Der Veloverleiher beruhigt. «Der Smartphone-Halter wird schrittweise eingeführt.»

Doch keine feinmaschigeren Körbe Weil der heutige Publibike-Gepäckkorb eher grobmaschig ist, fallen kleinere



mitgeführte Gegenstände schnell mal raus. Die Stadt wünschte sich bei der Neuaußschreibung deshalb explizit einen «feinmaschigen Korb».

Bei diesem Punkt haben die Verantwortlichen aber offenbar wieder einen Rückzieher gemacht. Laut Publibike werden «auf Wunsch der Stadt und aus Sicht Nachhaltigkeit»

keine Metallkörbe entsorgt. Die Folge: Es wird - wie heute schon - Velos mit engeren und solehe mit gröberen Metallkorbgittern geben.



CONNECTION- («=») Die augenfälligste Neuerung bei den aufgerüsteten Publibikes ist das Schloss. Es enthält jetzt einen Knopf, den man zum Entsperrnen drücken muss. Foto: BeatMathys

Mutation Haustrocknung.ch GmbH, Worb, neu Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 23.12.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006522087

Haustrocknung.ch GmbH, in Worb, CHE-346.302.832, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 141 vom 23.07.2021, Publ. 1005256316). Statutenänderung: 09.12.2025. Sitz neu: Moosseedorf. Domizil neu: Bernstrasse 29, 3302 Moosseedorf. Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Gesellschafter: per Brief, E-Mail oder Telefax.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 23.07.2021

Nummer der SHAB-Ausgabe: 141

Tagesregister-Nr.: 22505 vom 18.12.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Anderes Schloss und stärkere Batterie –

Neue Publibikes in Bern unterwegs – doch wo bleibt der versprochene Handyhalter?

23.12.2025 Christoph Albrecht

Der Veloverleiher hat 100 Fahrräder aufgerüstet, bald folgen noch mehr. Weshalb es dennoch günstiger wird – und warum die Velos neuerdings tönen.

In Kürze:

Die aufgerüsteten Publibikes besitzen eine leistungsfähigere Batterie.

Neue Velos lassen sich mit einer separaten App öffnen und können bald auch per QR-Code entsperrt werden.

Die E-Bike-Tarife werden günstiger und orientieren sich neu an den Preisen des öffentlichen Verkehrs.

Elf weitere Gemeinden der Berner Agglomeration schliessen sich ab Mitte Januar dem Publibike-Netz an.

Ab dem 1. Januar gilt zwischen Publibike und der Stadt Bern der neue Leistungsvertrag. In den nächsten acht Jahren bezahlt die Stadt dem Veloverleiher neu Betriebsbeiträge von jährlich 440'000 Franken.

Durch die Zuschüsse der öffentlichen Hand soll das Verleihsystem dafür auch besser werden – etwa durch 1000 zusätzliche Velos, neue Stationen, eine höhere Qualität der Fahrzeuge und einige Extras. 100 aufgerüstete Test-Bikes hat Publibike diese Woche schon in Betrieb genommen. Was wird alles neu?

Neue App wird nötig

In den nächsten Monaten erneuert Publibike seine Flotte schrittweise. Mit der Umstellung auf die neue Velogeneration wurde auch die neue App «PubliBike Velospot (Zone 1)» eingeführt. Wer die aufgerüsteten Fahrzeuge nutzen will, muss diese herunterladen.

Doch was passiert mit den «alten» Velos? Sie lassen sich weiterhin nur mit der bisherigen App öffnen. In der Übergangsphase sind also – etwas umständlich – zwei verschiedene Apps für zwei verschiedene Velomodelle nötig. Ab April soll dann nur noch die neue App in Betrieb sein.

Öffnen mit QR-Code

Bei den neuen Fahrzeugen wird es drei Möglichkeiten geben, um das Schloss zu öffnen: wie bisher via Bluetooth, mit dem Swiss Pass sowie neu auch über einen am Velo angebrachten QR-Code. In allen Fällen gilt es, zuerst einen Knopf auf dem Schloss zu drücken.

Bei den Test-Velos, die bereits in Bern zirkulieren, funktioniert der Zugang via QR-Code allerdings noch nicht. Laut Publibike wird diese Funktion erst «in einer zweiten Phase» kommen.

Batterie mit doppelt so viel Power

Wer mit einem der neuen E-Bikes unterwegs ist, merkt es sofort: Da ist beim Fahren auf einmal ein leises, monotoner Pfeifgeräusch zu vernehmen. Laut dem Fahrradverleiher hat dies mit den neuen Motoren zu tun. Für die neue Vertragsdauer hatte sich die Stadt Bern Batterien mit mehr Power gewünscht. Statt nur 50 Kilometer schaffen die neuen

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 2/11

[News Websites](#)

Akkus über 100 Kilometer am Stück.

Fahrten werden leicht günstiger

Für das Berner Publibike-Netz wird es ein neues, günstigeres Abo geben mit einer Jahresgebühr von 69 Franken (bisher 99 Franken). Laut Verleiher werden E-Bike-Fahrten dabei insgesamt günstiger. Eine Fahrt von bis zu 15 Minuten wird 2 Franken kosten und damit gleich viel wie ein Libero-Kurzstrecken-Billett. Dies war eine Vorgabe der Stadt Bern. Sie hatte verlangt, dass sich die Fahrtafie an jenen der öffentlichen Verkehrsmittel orientieren.

Bald machen 17 Berner Gemeinden mit

Heute gibt es in der Region Bern sechs Gemeinden mit Publibike-Stationen: die Stadt Bern, Köniz, Muri, Ostermundigen, Ittigen und Zollikofen. Elf neue Gemeinden werden sich ab dem 16. Januar dem System anschliessen, darunter Belp, Frauenkappelen, Kehrsatz, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb sowie zwei weitere Gemeinden, die erst Mitte Januar bekannt gegeben werden.

Anderes Schloss mit Knopf

Es ist die augenfälligste Neuerung: das Schloss, das neu einen Knopf enthält. Doch ist das neue Schloss auch diebstahlsicherer als das bisherige? Publibike kann das nicht garantieren. Im Gegensatz zu früher werde das Schloss nun von Publibike selbst gebaut.

Smartphone-Halterung lässt auf sich warten

Sich während einer Publibike-Fahrt auf dem Handy den Weg zeigen lassen? Das soll künftig möglich sein. Publibike jedenfalls stellte vor knapp einem Jahr in Aussicht, alle Velos der neuen Generation mit einer Smartphone-Halterung auszustatten.

Bei den jüngst ins Netz gestellten Velos ist davon allerdings nichts zu sehen. Kommt das versprochene Extra also doch nicht? Der Veloverleiher beruhigt. «Der Smartphone-Halter wird schrittweise eingeführt.»

Doch keine feinmaschigeren Körbe

Weil der heutige Publibike-Gepäckkorb eher grobmaschig ist, fallen kleinere mitgeführte Gegenstände schnell mal raus. Die Stadt wünschte sich bei der Neuaußschreibung deshalb explizit einen «feinmaschigen Korb».

Bei diesem Punkt haben die Verantwortlichen aber offenbar wieder einen Rückzieher gemacht. Laut Publibike werden «auf Wunsch der Stadt und aus Sicht Nachhaltigkeit» keine Metallkörbe entsorgt. Die Folge: Es wird – wie heute schon – Velos mit engeren und solche mit gröberen Metallkorbgittern geben.

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 3/11

[News Websites](#)



Die augenfälligste Neuerung bei den aufgerüsteten Publibikes ist das Schloss. Es enthält jetzt einen Knopf, den man zum Entsperren drücken muss. Foto: Beat Mathys

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch

3011 Bern

031/ 330 31 11

<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online

Medientyp:

Tages- und Wochenmedien

Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:

1084658

Themen-Nr.:

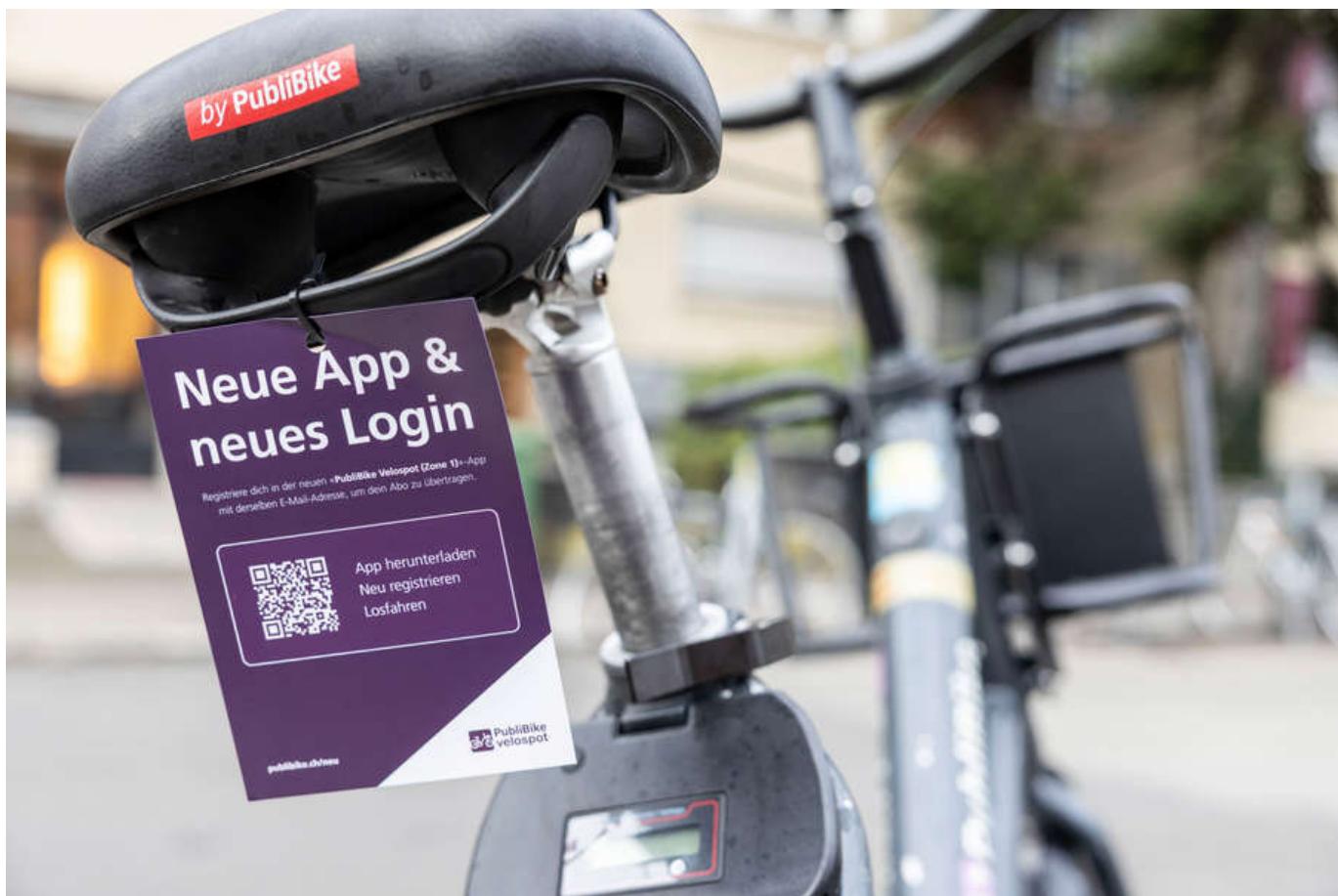
862006

Referenz:

1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571

Ausschnitt Seite: 4/11

[News Websites](#)



Die aufgerüsteten Velos der neuen Publibike-Generation lassen sich nur mit der neuen App öffnen. Foto: Beat Mathys

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 5/11

[News Websites](#)



Die neuen Publibikes lassen sich wie bisher via Bluetooth und Swiss Pass öffnen – und künftig auch via QR-Code. Foto: **zvg**

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 6/11

[News Websites](#)



Sie schaffen 100 Kilometer am Stück: Die neuen Publibike-Batterien. Foto: Beat Mathys

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 7/11

[News Websites](#)



E-Bike-Fahrten werden dank der Annäherung an die ÖV-Tarife günstiger. Foto: Adrian Moser

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 8/11

[News Websites](#)



Die Stadt Bern ist längst nicht mehr die einzige Gemeinde mit Publibike-Stationen. Im neuen Jahr schliessen sich elf weitere Berner Agglo-Gemeinden dem Netz an. Foto: Adrian Moser

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 9/11

[News Websites](#)



Im Moment sind die Publibikes noch mit keinen Handyhaltern ausgestattet. Das Extra soll aber schrittweise eingeführt werden. Foto: Beat Mathys

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 10/11

[News Websites](#)



Die Gefahr, dass Gegenstände aus dem Gepäckkorb herausfallen, bleibt auch bei den neuen Bikes gross: Die Körbe werden trotz einstigem Wunsch der Stadt nicht feinmaschiger. Foto: Beat Mathys

BZ BERNER ZEITUNG

Online-Ausgabe

bernerzeitung.ch
3001 Bern
031/ 330 31 11
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Online
Medientyp:
Tages- und Wochenmedien
Page Visits: 3'872'200

 Webansicht

Auftrag:
1084658
Themen-Nr.:
862006

Referenz:
1690b5bd-fa89-461c-9b1b-598b0b07c571
Ausschnitt Seite: 11/11

[News Websites](#)



E114	Im Märlitram mit Emilie (9) und Cloé (9)	15:34
E113	Fangewalt in Birmingham: Die Ausschreitungen am YB-Auswärt...	19:35
E112	Der Höhenflug des FC Thun	33:18
E111	Live: Ist die Demokratie noch zu retten?	01:23:59
E110	Sexuelle Handlungen mit Minderjährigen: Trainer und Mutter ve...	28:46

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#) , [Apple Podcasts](#)  oder in jeder gängigen Podcast-App.

Anderes Schloss und stärkere Batterie –

Neue Publibikes in Bern unterwegs – doch wo bleibt der versprochene Handyhalter?

23.12.2025 Christoph Albrecht

Der Veloverleiher hat 100 Fahrräder aufgerüstet, bald folgen noch mehr. Weshalb es dennoch günstiger wird – und warum die Velos neuerdings tönen.

In Kürze:

Die aufgerüsteten Publibikes besitzen eine leistungsfähigere Batterie.

Neue Velos lassen sich mit einer separaten App öffnen und können bald auch per QR-Code entsperrt werden.

Die E-Bike-Tarife werden günstiger und orientieren sich neu an den Preisen des öffentlichen Verkehrs.

Elf weitere Gemeinden der Berner Agglomeration schliessen sich ab Mitte Januar dem Publibike-Netz an.

Ab dem 1. Januar gilt zwischen Publibike und der Stadt Bern der neue Leistungsvertrag. In den nächsten acht Jahren bezahlt die Stadt dem Veloverleiher neu Betriebsbeiträge von jährlich 440'000 Franken.

Durch die Zuschüsse der öffentlichen Hand soll das Verleihsystem dafür auch besser werden – etwa durch 1000 zusätzliche Velos, neue Stationen, eine höhere Qualität der Fahrzeuge und einige Extras. 100 aufgerüstete Test-Bikes hat Publibike diese Woche schon in Betrieb genommen. Was wird alles neu?

Neue App wird nötig

In den nächsten Monaten erneuert Publibike seine Flotte schrittweise. Mit der Umstellung auf die neue Velogeneration wurde auch die neue App «PubliBike Velospot (Zone 1)» eingeführt. Wer die aufgerüsteten Fahrzeuge nutzen will, muss diese herunterladen.

Doch was passiert mit den «alten» Velos? Sie lassen sich weiterhin nur mit der bisherigen App öffnen. In der Übergangsphase sind also – etwas umständlich – zwei verschiedene Apps für zwei verschiedene Velomodelle nötig. Ab April soll dann nur noch die neue App in Betrieb sein.

Öffnen mit QR-Code

Bei den neuen Fahrzeugen wird es drei Möglichkeiten geben, um das Schloss zu öffnen: wie bisher via Bluetooth, mit dem Swiss Pass sowie neu auch über einen am Velo angebrachten QR-Code. In allen Fällen gilt es, zuerst einen Knopf auf dem Schloss zu drücken.

Bei den Test-Velos, die bereits in Bern zirkulieren, funktioniert der Zugang via QR-Code allerdings noch nicht. Laut Publibike wird diese Funktion erst «in einer zweiten Phase» kommen.

Batterie mit doppelt so viel Power

Wer mit einem der neuen E-Bikes unterwegs ist, merkt es sofort: Da ist beim Fahren auf einmal ein leises, monotoner Pfeifgeräusch zu vernehmen. Laut dem Fahrradverleiher hat dies mit den neuen Motoren zu tun. Für die neue Vertragsdauer hatte sich die Stadt Bern Batterien mit mehr Power gewünscht. Statt nur 50 Kilometer schaffen die neuen

Akkus über 100 Kilometer am Stück.

Fahrten werden leicht günstiger

Für das Berner Publibike-Netz wird es ein neues, günstigeres Abo geben mit einer Jahresgebühr von 69 Franken (bisher 99 Franken). Laut Verleiher werden E-Bike-Fahrten dabei insgesamt günstiger. Eine Fahrt von bis zu 15 Minuten wird 2 Franken kosten und damit gleich viel wie ein Libero-Kurzstrecken-Billett. Dies war eine Vorgabe der Stadt Bern. Sie hatte verlangt, dass sich die Fahrtafie an jenen der öffentlichen Verkehrsmittel orientieren.

Bald machen 17 Berner Gemeinden mit

Heute gibt es in der Region Bern sechs Gemeinden mit Publibike-Stationen: die Stadt Bern, Köniz, Muri, Ostermundigen, Ittigen und Zollikofen. Elf neue Gemeinden werden sich ab dem 16. Januar dem System anschliessen, darunter Belp, Frauenkappelen, Kehrsatz, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb sowie zwei weitere Gemeinden, die erst Mitte Januar bekannt gegeben werden.

Anderes Schloss mit Knopf

Es ist die augenfälligste Neuerung: das Schloss, das neu einen Knopf enthält. Doch ist das neue Schloss auch diebstahlsicherer als das bisherige? Publibike kann das nicht garantieren. Im Gegensatz zu früher werde das Schloss nun von Publibike selbst gebaut.

Smartphone-Halterung lässt auf sich warten

Sich während einer Publibike-Fahrt auf dem Handy den Weg zeigen lassen? Das soll künftig möglich sein. Publibike jedenfalls stellte vor knapp einem Jahr in Aussicht, alle Velos der neuen Generation mit einer Smartphone-Halterung auszustatten.

Bei den jüngst ins Netz gestellten Velos ist davon allerdings nichts zu sehen. Kommt das versprochene Extra also doch nicht? Der Veloverleiher beruhigt. «Der Smartphone-Halter wird schrittweise eingeführt.»

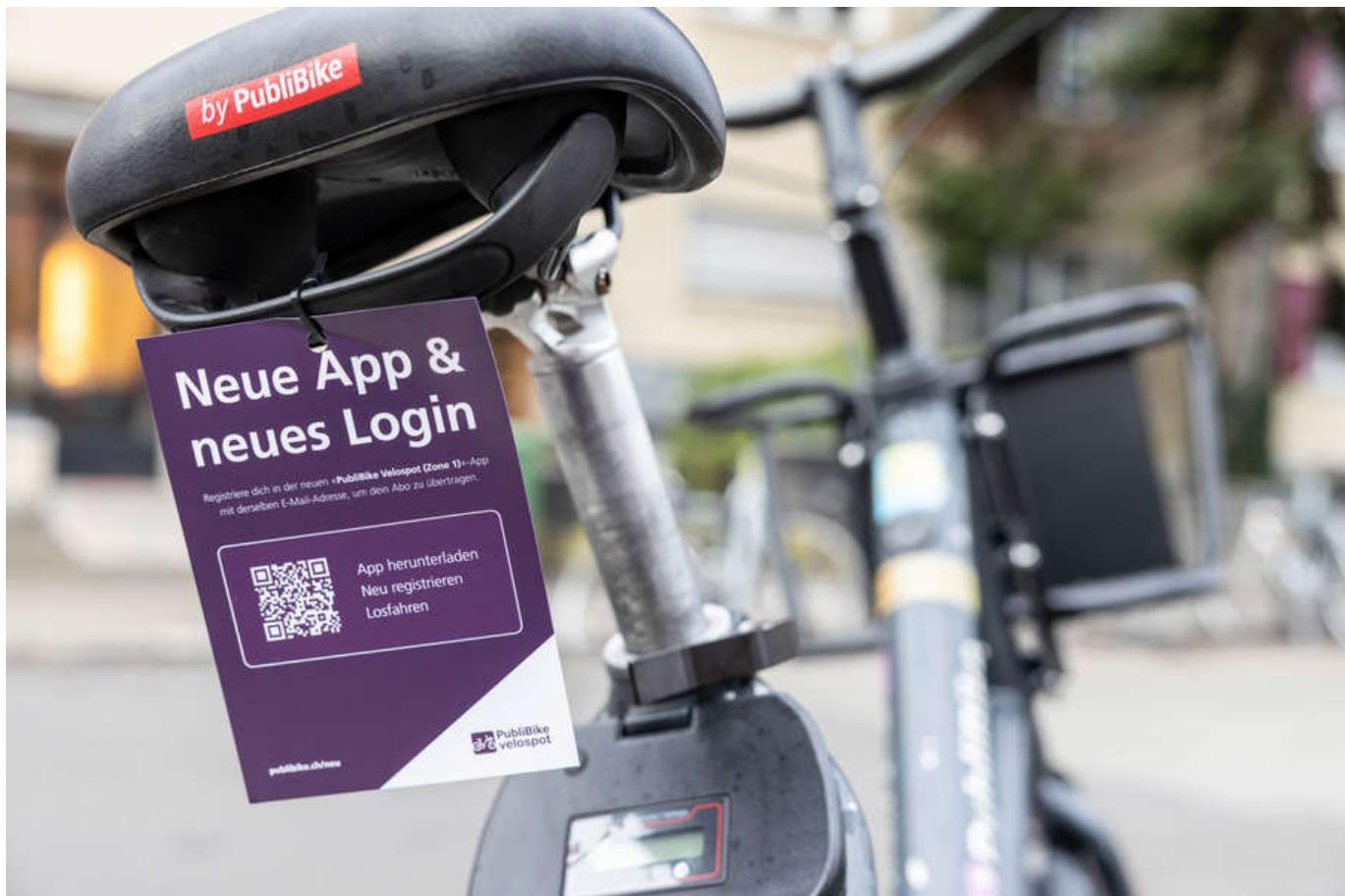
Doch keine feinmaschigeren Körbe

Weil der heutige Publibike-Gepäckkorb eher grobmaschig ist, fallen kleinere mitgeführte Gegenstände schnell mal raus. Die Stadt wünschte sich bei der Neuaußschreibung deshalb explizit einen «feinmaschigen Korb».

Bei diesem Punkt haben die Verantwortlichen aber offenbar wieder einen Rückzieher gemacht. Laut Publibike werden «auf Wunsch der Stadt und aus Sicht Nachhaltigkeit» keine Metallkörbe entsorgt. Die Folge: Es wird – wie heute schon – Velos mit engeren und solche mit gröberen Metallkorbgittern geben.



Die augenfälligste Neuerung bei den aufgerüsteten Publibikes ist das Schloss. Es enthält jetzt einen Knopf, den man zum Entsperren drücken muss. Foto: Beat Mathys



Die aufgerüsteten Velos der neuen Publibike-Generation lassen sich nur mit der neuen App öffnen. Foto: Beat Mathys



Die neuen Publibikes lassen sich wie bisher via Bluetooth und Swiss Pass öffnen – und künftig auch via QR-Code. Foto: **zvg**



Sie schaffen 100 Kilometer am Stück: Die neuen Publibike-Batterien. Foto: Beat Mathys



E-Bike-Fahrten werden dank der Annäherung an die ÖV-Tarife günstiger. Foto: Adrian Moser



Die Stadt Bern ist längst nicht mehr die einzige Gemeinde mit Publibike-Stationen. Im neuen Jahr schliessen sich elf weitere Berner Agglo-Gemeinden dem Netz an. Foto: Adrian Moser



Im Moment sind die Publibikes noch mit keinen Handyhaltern ausgestattet. Das Extra soll aber schrittweise eingeführt werden. Foto: Beat Mathys



Die Gefahr, dass Gegenstände aus dem Gepäckkorb herausfallen, bleibt auch bei den neuen Bikes gross: Die Körbe werden trotz einstigem Wunsch der Stadt nicht feinmaschiger. Foto: Beat Mathys



The screenshot shows a yellow-themed podcast page for 'Gesprächsstoff' on BZ. The main title is 'Im Märlitram mit Emilie (9) und Cloé (9)'. Below it is a play button and a progress bar showing 00:00 of 15:34. To the right are links for 'PRIVACY', 'SHARE', and 'SUBSCRIBE'. A list of episodes follows:

Episode	Title	Length
E114	Im Märlitram mit Emilie (9) und Cloé (9)	15:34
E113	Fangewalt in Birmingham: Die Ausschreitungen am YB-Auswärt...	19:35
E112	Der Höhenflug des FC Thun	33:18
E	Live: Ist die Demokratie noch zu retten?	01:23:59
E111	Sexuelle Handlungen mit Minderjährigen: Trainer und Mutter ve...	28:46

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#) , [Apple Podcasts](#)  oder in jeder gängigen Podcast-App.